

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgisches Gemeinde-Blatt. 1854-1903 40 (1893)**

27 u. 28. (26.8.1893)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-725167](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-725167)

*Kilber*

# Oldenburgisches Gemeinde-Blatt.

Vierteljährlich erscheinen 13 Nummern. Abonnementspreis jährlich 2 M.

1893. Sonnabend, 26. August. № 27 u. 28.

## General-Veterinair-Bericht des Landes-Ober- thierarztes vom Jahre 1892.

### I. Allgemeine Krankheiten.

#### a) Seuchen, welche im Reichsgesetze genannt sind.

##### Milzbrand.

Wegen Milzbrand-Verdacht wurde zu Altenoythe im Auftrage des Großherzoglichen Amtes die thierärztliche Untersuchung einer krepirten Kuh vorgenommen, da der Schlachter, welcher dieselbe abgehäutet und geöffnet, kurz darauf erkrankt und gestorben war und der behandelnde Arzt in dem Inhalte einer Karbunkel des Schlachters Milzbrandbacillen gefunden hatte. Die thierärztliche Untersuchung bestätigte den Verdacht nicht.

##### Tollwuth.

Die Tollwuth ist nur in Damme bei einem Hunde, dessen Eigenthümer nicht bekannt geworden, festgestellt.

##### Roth.

Derselbe ist nicht aufgetreten.

##### Maul- und Klauenseuche.

Am 13. März kam die Seuche im Amte Delmenhorst in dem Viehbestande des Rüdebusch zu Nordenholz zum Ausbruch.

Am 9. April erkrankte das Vieh des Wesemann zu Nordheide; am 25. April das Vieh des Haake zu Stüdgras und am 2. Mai das des Hülsemeyer daselbst.

Am 15. Mai trat die Seuche im Amte Elsfleth unter dem Vieh des Hausmanns Rückens zu Ranzenbüttel auf, und darauf, trotz der strengsten Sperrmaßregeln auf dem verseuchten Gehöfte, auf den Nachbargehöften, den des Lohgerbers Fastenau und des Johann von Kampen. Außer Rindvieh sind zwei Schweine des Rückens erkrankt, welche vor Feststellung der Seuche auf dem Hofe frei umhergelaufen.



Um ein rasches Durchseuchen zu erzielen, sind sämmtliche noch gesunde Thiere durch Uebertragung des Maulspeichels von kranken Thieren geimpft. Verluste haben hierdurch nicht stattgefunden.

Erheblicher trat die Seuche im Amte Westerstede auf. Dasselbst zeigten sich erkrankt am 28. Mai die Kühe des G. Brumund zu Linswege, und nach Aussage desselben sei diejenige zuerst erkrankt, welche am 23. d. Mts. einem Stiere des Hausmanns Ohmstede zu Linswege zugeführt worden; an demselben Tage wurden noch erkrankt gefunden eine Kuh des Schusters Bartels und eine Kuh des Pächters Börjes-Linswege, welche beide am 24. Mai von einem Stiere des Ohmstede belegt waren. Bei der hierauf vorgenommenen Untersuchung der drei Stiere des Ohmstede wurde die Seuche bei einem konstatiert. Ein Verzeichniß derjenigen Kühe, welche von den Ohmstede'schen Stieren in der letzten Zeit gedeckt, war nicht zu erhalten.

Am 29. wurden dann die 15 Kühe des Ohmstede untersucht und die größere Hälfte an der Seuche zum Theil schwer erkrankt gefunden. Außerdem wurde an diesem Tage die Seuche konstatiert bei den Kühen des Wagenmachers Wilken zu Burgforde, des Köters G. Ojtjengerdes daselbst und des Höltjers Brunke Hellwig in Hüllstede, welche in den Tagen dem Ohmstede'schen Stiere zugeführt worden.

Zur rascheren Durchseuchung wurden, wie beim Ausbruche der Seuche im Amte Elsfleth, sämmtliche sich noch gesund zeigenden Thiere der betreffenden Eigenthümer geimpft.

Am 30. Mai zeigten sich erkrankt das Vieh des Köters Gerb Cyting zu Burgforde und des Pächters Hienen zu Linswege. Ersterer hatte am 25. Mai eine Kuh dem Ohmstede'schen Stiere zugeführt, das Vieh des letzteren weidete neben dem des Ohmstede. Der letzte Ausbruch fand am 11. Juni unter dem Vieh des Hausmanns G. Oltjen zu Linswege statt. Dieses war einige Tage vorher, nur wenige Minuten, mit dem erkrankten Vieh des Börjes, welches aus der Weide gebrochen, in Berührung gekommen.

Im Ganzen sind ca. 80 Thiere erkrankt gewesen. In Folge der stattgefundenen Impfung ist kein Stück zu Grunde gegangen, nur 3 Kälber in Folge der Fütterung von Milch kranker Thiere.

Daß das Auftreten der Seuche durch den Stier des Ohmstede veranlaßt worden, ist außer allem Zweifel, wie jedoch der

Stier inficirt worden, konnte mit Sicherheit nicht festgestellt werden. Der eine von den Stieren ist am 13. Mai aus dem Jeberlande bezogen und eine Strecke auf der Eisenbahn transportirt worden. Höchst wahrscheinlich ist derselbe in einem Wagen untergebracht gewesen, welcher vorher mit von einem Schlachtviehhof eingeführtes Vieh besetzt gewesen und darauf nicht genügend desinficirt worden ist, also die Infection in dem Eisenbahnwagen stattgefunden hat.

Die Lungenseuche des Rindviehs, die Pocken-seuche der Schafe, die Beschälseuche und der Bläschenauschlag der Pferde sind nicht vorgekommen.

#### Der Bläschenauschlag des Rindviehs.

Am Bläschenauschlage erkrankten im Amte Oldenburg von 9 demselben Stiere zugeführten Rühen 6, darunter mehrere sehr heftig.

Im Amte Westerstede, woselbst der Bläschenauschlag bisher häufiger auftrat, ist nur ein Fall zur Anzeige gekommen.

In den Aemtern Brake und Butjadingen ist die Krankheit, wie in jedem Jahre, während der Deckperiode sporadisch aufgetreten.

#### Räude der Pferde.

Die Räude der Pferde ist im Amte Delmenhorst, Gemeinde Hude, nur bei einem Pferde beobachtet worden.

#### Dermatocoptes: Räude der Schafe.

Die Räude ist im Amte Friesoythe in der Gemeinde Friesoythe nur in einer Heerde aufgetreten. In den Gemeinden Neuscharrel und Scharrel nicht so verbreitet, wie in dem vorhergehenden Jahre, und war dieselbe gegen den Schluß des Jahres erloschen. Ende December kam dann wieder ein Ausbruch in einer Heerde zu Neuscharrel zur Anzeige. Anders stellte sich jedoch das Auftreten der Seuche in der Gemeinde Barßel in der Ortschaft Lohe. Bei der dort stattgefundenen thierärztlichen Untersuchung sämmtlicher Schafheerden wurden von ca. 2000 Schafen und Lämmern 900 räudeig gefunden.

Im Amte Cloppenburg zeigte sich im Februar zu Ermke eine Heerde an der Räude erkrankt und im Mai eine Heerde in Garrel. Beide Heerden waren zu Anfang September geheilt. Im November zeigte sich in Garrel wieder eine Heerde, wovon ein Schaf mit Lämmern mit der damals noch franken Heerde in Garrel zusammengekommen, mit Räude behaftet.

## b) Sonstige allgemeine Krankheiten.

Sarcoptes: Räude der Schafe — Kopfräude.

Von dieser in dem Reichsseuchengesetze nicht aufgenommenen Räude der Schafe ist das Vorhandensein derselben in einer Heerde in der Gemeinde Friesoythe constatirt; desgleichen im Amte Cloppenburg, in Auen, Liener und Grönheim in je einer Heerde. Die Nachforschungen haben ergeben, daß in den drei letzten Ortschaften die Kopfräude aus dem Himmeling eingeschleppt worden ist.

Kauschbrand der Rinder. Emphysema infectiosum.

Der Kauschbrand ist in den Aemtern Brake und Butjadingen seltener wie in den vorhergehenden Jahren beobachtet worden. Im Amte Zeven ist derselbe nur zweimal zur Behandlung gekommen.

Rothlauf — Stäbchenrothlauf — der Schweine.

Wie im vorhergehenden Jahre ist in den sonst vom Rothlauf vorzugsweise heimgesuchten Marsch-Aemtern derselbe nicht aufgetreten.

Im Amte Oldenburg wurde derselbe nicht häufig beobachtet; ebenso im Amte Zeven und sind dort nur wenige Thiere der Krankheit erlegen. Häufiger, jedoch nicht bösartig, ist derselbe in den Aemtern Cloppenburg und Behta aufgetreten.

Nesselfieber der Schweine.

Das Nesselfieber hat sich eben so häufig wie im vorhergehenden Jahre gezeigt und hatte fast immer einen sehr gutartigen Verlauf.

Infectiöse Euterentzündung beim Rinde.

Dieselbe ist namentlich im Juli und August auf den Weiden der Marsch und auf denen im Amte Zeven äußerst verbreitet aufgetreten.

Croupöse Darmentzündung — Darmcroup.

Der Darmcroup wurde in der Marsch im Spätherbst bei vielen Kälbern und Jungvieh beobachtet und starben die meisten Thiere nach 2—3tägigem Kranksein.

Knochenbrüchigkeit beim Rindvieh,  
Cachexia ossifraga.

Wie in früheren Jahren waren die von der Knochenbrüchigkeit befallenen Thiere gewöhnlich Kühe aus den Aemtern

Friesoythe und Westerstede. Die Fälle scheinen sich jedoch von Jahr zu Jahr zu verringern, in Folge der immer mehr stattfindenden Fütterung von phosphorsaurem Kalk und Körnerfutter.

#### Blutharnen.

Diese vorzugsweise im Amte Westerstede auftretende Krankheit hat sich daselbst nicht so häufig gezeigt wie in früheren Jahren, möglich, daß die bessere Entwässerung der Weiden die Veranlassung. Im Amte Oldenburg sind nur einige Fälle zur Behandlung gekommen.

#### Ringflechte, Herpes tonsurus.

Diese ist nur in einem Viehstande im Amte Oldenburg beobachtet worden.

#### Actinomykose.

In den Marsch-Aemtern sehr häufig beobachtet.

#### Tuberculose.

Wie bereits in dem Berichte des vorhergehenden Jahres erwähnt, hat im Jevelande die Tuberculose durch die fortwährende Einführung von Vieh aus Ostfriesland zc. gegen früher bedeutend zugenommen, wogegen man dieselbe bei dem reinen Jeveländischen Rindviehslage nur selten vorkommen sieht. In den übrigen Aemtern ist dieselbe nur in wenigen Fällen beobachtet worden. Im Amte Oldenburg nur bei zwei Kühen und einem Ochsen, davon der letztere eingeführt.

#### Wurmkrankheiten.

Im Amte Oldenburg erkrankten an der Lungenwurmkrankheit 10 Kälber und Kinder, welche zusammen weideten. In der Marsch trat beim Rindvieh die Lungenwurmkrankheit sehr häufig auf, bei Pferden Wurmaneurismen der Gekrösarterie und bei Schafen die Leberegelkrankheit.

Im Amte Jevel wurde mehrfach die Leberegelkrankheit bei Kühen beobachtet. Bei aus dem Amte Butjadingen stammenden 3 Stück Hornvieh wurden auf dem Schlachthofe in Hannover Finnen gefunden.

#### II. Intoxicationen.

Arsenikvergiftung beim Rindvieh in Folge Waschung gegen Ungeziefer ist im Amte Oldenburg viermal und im Amte Butjadingen einmal zur Behandlung gekommen.

Ebenfalls im Amte Oldenburg starben von einem größeren Schweinebestande sechs junge Schweine, welche mit ausgegätetem Gartenunkraut, Nachtschatten, Solanum nigrum enthaltend, gefüttert worden. Eine Kochsalzvergiftung bei 4 Ferkeln hat im Amte Butjadingen stattgefunden.

Im Amte Delmenhorst ist eine Vergiftung durch das Fressen der Blätter des Pfirsichbaumes bei zwei Ziegen beobachtet worden und im Amte Westerstede fand ein Landmann Morgens von seinen 16 Schweinen 8 fünf Monate alte todt im Kofen; dieselben sollen durch den Genuß von Schierling krepirt sein.

### III. Oeffentliche Gesundheitspflege.

In der Stadt Jever sind geschlachtet und thierärztlich untersucht: 403 Stück Großvieh und 733 Stück Kleinvieh. Von den Rindern wurden beanstandet 65 Stück. Hiervon waren 14 Stück mit Tuberculose behaftet: drei mit allgemeiner Tuberculose sind, weil zur menschlichen Nahrung ungeeignet, vertilgt worden. Von den übrigen beanstandeten Stücken, darunter 3 Kühe mit Schinococcen in Lunge und Leber, wurden die erkrankten Organe verworfen und außerdem 16 Stück für minderwerthig erklärt.

Bei einer großen Anzahl Kühe und Ochsen, welche in der Marsch geweidet waren, fanden sich Verhärtungen in der Leber und bei fast sämtlichen älteren Schafen die Leber erkrankt.

In dem obligatorischen Fleischbeschaubezirk der Gemeinde Bant sind geschlachtet und an frischem Fleisch eingeführt an Groß- und Kleinvieh 3889 Stück und hiervon 11 Stück für nicht bankmäßig erklärt und 7 Stück zur menschlichen Nahrung nicht geeignet gefunden.

Daß bei der im Lande fehlenden Ueberwachung des Fleischverkaufes vielfach das Fleisch erkrankter Thiere als gute bankmäßige Waare zum Verkauf gebracht wird, ist leider wahr.

In der hiesigen Kopfschlachtereie sind 87 Pferde geschlachtet, in der zu Barel 49 Pferde, in der zu Jever 20 Pferde, in der zu Delmenhorst 44 Pferde, in der zu Bant 86 Pferde und in der zu Brake 58 Pferde, in Summa 344 Pferde.

Ueber die im Jahre 1892 von den Fleischbeschauern vorgenommenen mikroskopischen Untersuchungen liegt diesem Bericht eine Zusammenstellung an.

Zusammenstellung der im Jahre 1892 von den Fleischbeschauern vorgenommenen Untersuchungen.

	Zahl der Fleischbeschauer.	Zahl der zur Untersuchung gekommenen				Resultat der Untersuchungen			Bemerkungen.
		Schwei- ne.	Schün- ten.	Speck- und Ripp- stücke.	Würste.	trich- nös.	finntg.	verdor- ben durch Krank- heit oder Fäulniß.	
Stadt Oldenburg . . .	2	3232	329	420*	—	1**	2***	1****	* darunter 295 amerikanische. ** amerik. Speckseite. *** Schweine. **** Schwein, durch Krankheit.
„ Barel . . . . .	1	894	152	264	—	—	—	—	
„ Zeven . . . . .	2	612	153	368	—	—	—	2*	* 1 Schwein mit Lebertauheit; 1 Schwein mit Schinococen in Lunge u. L.
Amt Brake . . . . .	10	1275	492	301	16	—	*	1**	* 5 Schweine mit der dünnhälfigen Finne. ** 1 Schwein durch Krankheit.
„ Butjadingen . . .	11	969	288	217*	6	2**	***	50****	* darunter 144 amerik. ** 2 amerik. Speck. *** 5 Schweine mit der dünnhälfigen Finne. **** amerik. Vorderstücken.
„ Cloppenburg . . .	22	852	3453	15	4	—	—	—	
„ Delmenhorst . . .	9	1687	807	429	36	4*	—	1**	* amerik. Speckseite. ** 1 Schwein, durch Krankheit.
„ Elsfleth . . . . .	7	905	604	56	15	—	—	—	
„ Friesoythe . . . .	13	463	1905	40	—	—	—	—	
„ Zeven . . . . .	10	2044	94	212	—	—	—	1**	* 1 Schwein mit dünnhälfiger Finne. ** 1 Schwein mit Tuberculose.
„ Oldenburg . . . .	13	2944	5242	387	13	—	1*	—	* 1 Schwein.
„ Barel . . . . .	8	1275	3640	261	7	—	1*	2**	* 1 Schwein. ** 2 Schinken.
„ Behta . . . . .	32	1462	7276	180	6	—	7*	2**	* 3 Schweine u. 4 Schinken. ** 1 Schinken und 1 Schwein mit Tuberculose.
„ Westerstede . . . .	25	5424	6075	220	—	—	1*	—	* 1 Schwein.
„ Wildeshausen . . .	7	379	1386	48	—	—	—	—	
Summa . . . . .	172	24417	31896	3418	103	7	12	60	(gez.) Dr. Grebe, Landes-Oberthierarzt.
1891 wurden unterf. von	167	28599	40678	1141	137	1	9	15	



In Veranlassung der Diphtheritis fehlten am 22. d. M.  
von mehr als 3000 Schülern und Schülerinnen

folgender Schulen	weil selbst krank	weil noch der Schöpfung bedürftig oder um nicht anzustecken	weil Hausgenossen krank oder gewejen	aus Furcht vor Ansteckung	zusammen
Oberreal- und Vorschule	1	—	2	—	3
Cäcilienſchule . . . .	1	2	—	—	3
Stadtknabenschule . . .	7	—	9	—	16
Stadtmädchenschule A . .	1	8	8	1	18
„ B . . . .	2	5	2	—	9
Volkſknabenschule . . . .	3	3	11	—	17
Volkſmädchenschule . . .	7	3	19	—	29
kath. Schule . . . .	1	1	3	—	5
	23	22	54	1	100

Oldenburg, den 22. August 1893.

Der Stadtmagistrat.

Hoggemann.

Verantwortlicher Redacteur: Amtsauditor Münzebrock.

Druck von Gerhard Stalling in Oldenburg.